

ALLGEMEIN

Cultura Politica steht in allen romanischen Sprachen für die „politische Kultur“ des Zusammenlebens: Wie kommunizieren wir miteinander, wie lösen wir Konflikte bzw. einigen uns auf gemeinsame Regeln? Meinungsfreiheit, gesellschaftliche Teilhabe oder Gerechtigkeit zählen hierbei zu den zivilisatorischen Errungenschaften schlechthin. Sie wurden über Jahrhunderte im besten Sinne erstritten; ihre Einforderung garantiert bis heute den sozialen Frieden in Europa. Gleichzeitig sind diese Standards keineswegs selbstverständlich: Durch globale Umwelt- und Wirtschaftskrisen, Korruption oder durch bedrohte Existenzen geraten sie ins Wanken. Während das politische System um seine Problemlösungskompetenz ringt, kehren ihr zahlreiche Menschen den Rücken zu – oder driften gar in Verschwörungstheorien und Radikalisierungen ab. Panikmache, Sündenbockmentalität und die Verrohung der Sprache können eine konstruktive Debatte allerdings nicht ersetzen – im Gegenteil. Gelebte Demokratie braucht Raum für Denkanstöße, Kreativität und leidenschaftliche Auseinandersetzung mit Augenmaß. In diesem Sinne möchte das OKH Vöcklabruck mit der Diskursreihe **Cultura Politica** positive Akzente für die politische Kultur in der Region setzen.



PART #1: NACHHALTIGER LEBENSSTIL

Unser Energie- und Ressourcenverbrauch beeinflusst das weltweite Klima und die ökologische Vielfalt in unkontrollierbarem Ausmaß: Klimaerwärmung, Artensterben oder die Zerstörung der Böden lassen den alten Traum von der Naturbeherrschung platzen, längst untergräbt unser Lebensstil die eigene Existenzgrundlage. Wissenschaftliche Fakten liegen schon lange am Tisch, doch bis zum Durchbruch bei der Klimakonferenz in Paris ist viel Zeit verstrichen. Es wird klar: Wir können ökologische Fragen nur politisch und kulturell beantworten. Die nachhaltige Trendwende hat dann eine Chance, wenn wir bei uns selbst damit beginnen. Darum fragt die erste Diskursreihe von **Cultura Politica**: Wie lässt sich gut leben, ohne dabei den Planeten zu zerstören? Ist weniger gar mehr?

Die OKH Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Klimabündnisgemeinde Vöcklabruck und mit freundlicher Unterstützung von Transition Vöcklabruck statt. Alle Veranstaltungen werden als „Green Events“ organisiert, eine umweltfreundliche Anreise wird begrüßt. Der Folder ist nach „Fairprint“-Standard gedruckt.

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST



dieKupf
Kulturpartnern ÖÖ



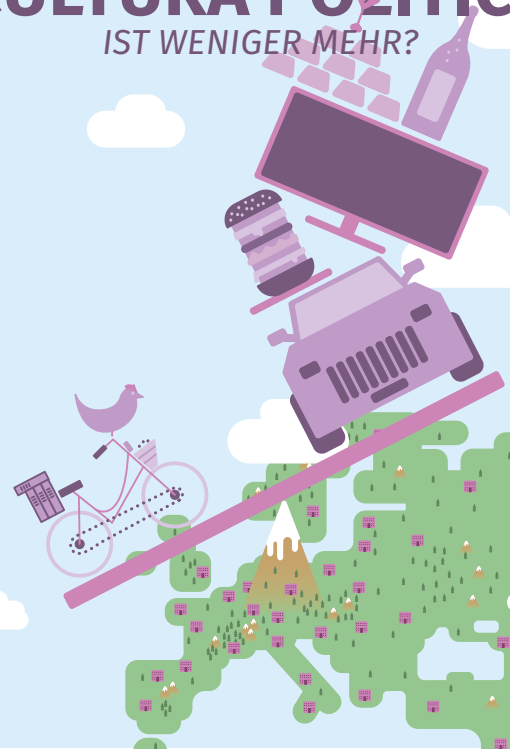
Klima | Kultur | Klima
Ein Projekt von Transition Oberösterreich



SPARKASSE
Oberösterreich



CULTURA POLITICA IST WENIGER MEHR?



Weniger ist mehr

/Film & ansl. Diskussion

In einem Selbstversuch will die Journalistin Karin de Miguel Wessendorf herausfinden, wie zukunftsfähig ihr eigener Lebensstil ist. Der Film geht der Frage nach: „Was muss ich ändern und worauf kann ich verzichten – ohne Verlust an Lebensqualität?“.

Die Dokumentation sucht nach Lebens- und Wirtschaftsmodellen, die den Weg in die Postwachstumsgesellschaft weisen. Die Filmemacherin begibt sich auf eine Reise durch Europa: Sie besucht Menschen, Initiativen und Unternehmen die erkannt haben, dass Wirtschaftswachstum nicht das Maß aller Dinge sein kann.

Mit anschließender Diskussion, moderiert von Ulla Gut

Film: Weniger ist mehr - Die Grenzen des Wachstums und das bessere Leben

Regie: Karin de Miguel Wessendorf / D (2013)

Laufzeit: 52min, Sprache: Deutsch



Do, 31.03.16 / 19:30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

100 Punkte Tag für Tag

/Buchvorstellung & Diskussion

Mobilität, Ernährung, Energie und die persönliche Einstellung: Das sind die wesentlichen Faktoren, die unseren täglichen individuellen ökologischen Fußabdruck ausmachen. Wer umweltfreundlich leben will, sollte nicht mehr als 6,8 Kilo CO₂ am Tag verbrauchen. Doch kein Mensch rechnet in Kohlendioxidwolken, schreibt Thomas Weber. Er nimmt das findige Konzept der vorarlbergerisch-schweizerischen Initiative EinguterTag.org als Ausgangspunkt und übersetzt nebulöse CO₂-Wolken in ein alltagstaugliches Punktesystem.

Warum ist ein kleiner Hund besser für's Klima als eine Katze? Wie kann man die Welt bereisen ohne ihr zu schaden? Und warum sollten wir lieber Karpfen statt Thunfisch essen?

Thomas Weber gibt konkrete Antworten auf diese Fragen und beschreibt Konzepte, die für jeden und jede realisierbar sind. Seine Vorschläge sind kreativ, manchmal provokant und immer eine Bereicherung.

Mit anschließendem Gespräch, geführt von Richard Schachinger

Bücher: Ein guter Tag hat 100 Punkte (2014), 100 Punkte Tag für Tag (2016)
Thomas Weber ist Journalist & Herausgeber von „The Gap“ und „Biorama“
Erschienen im Residenz Verlag



Mi, 11.05.16 / 19:30 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

Waste-Cooking

/Workshop

Nachhaltigkeit geht durch den Magen! Unseren „Foodprint“ bzw. die ökologische Nachhaltigkeit unserer Ernährung beeinflussen wir als VerbraucherInnen durch tägliche Entscheidungen zwischen Lebensmittelketten oder Grünmarkt, konventionell oder biologisch, exotisch oder regional. Bei diesem Workshop stellt sich jedoch eher die Frage „Nahrung oder Müll?“.

In Frankreich wurde im Vorjahr verboten, was bei uns noch Alltag ist: Die Entsorgung von essbaren Lebensmitteln im Lebensmittelhandel. Ständig wachsende Produktpaletten zeigen sich nicht nur in den Regalen der Supermärkte, sondern erweitern auch das Angebot im Müllcontainer. Dort mischen sich weitgereiste Exoten mit regionalen Bio-Lebensmitteln und warten auf die weitere Verwertung, z.B. beim Waste-Cooking. Wie viel wird nun wirklich entsorgt? Was davon ist noch essbar? Wie kann ich Reste vermeiden bzw. verwerten? Und wie schmeckt Müll eigentlich?

Der Workshop findet im Rahmen der bundesweiten „Aktionstage Nachhaltigkeit 2016“ statt.

Leitung: Margret Kurz, Natur- und Landschaftsvermittlerin



Do, 09.06.16 / 19:30 Uhr

Eintritt: Unkostenbeitrag